



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2670

Donnerstag, 28. Mai 2026



Die Europäische Union

Gemeinschaft von Ländern und Menschen

Die Geschichte der EU

Luis (10), Vinzent (10), Luis (9), Sophia (10), Hanna (9) und Luisa (9)



In diesem Artikel erzählen wir euch, warum die Europäische Union gegründet wurde und wie sie sich verändert hat.

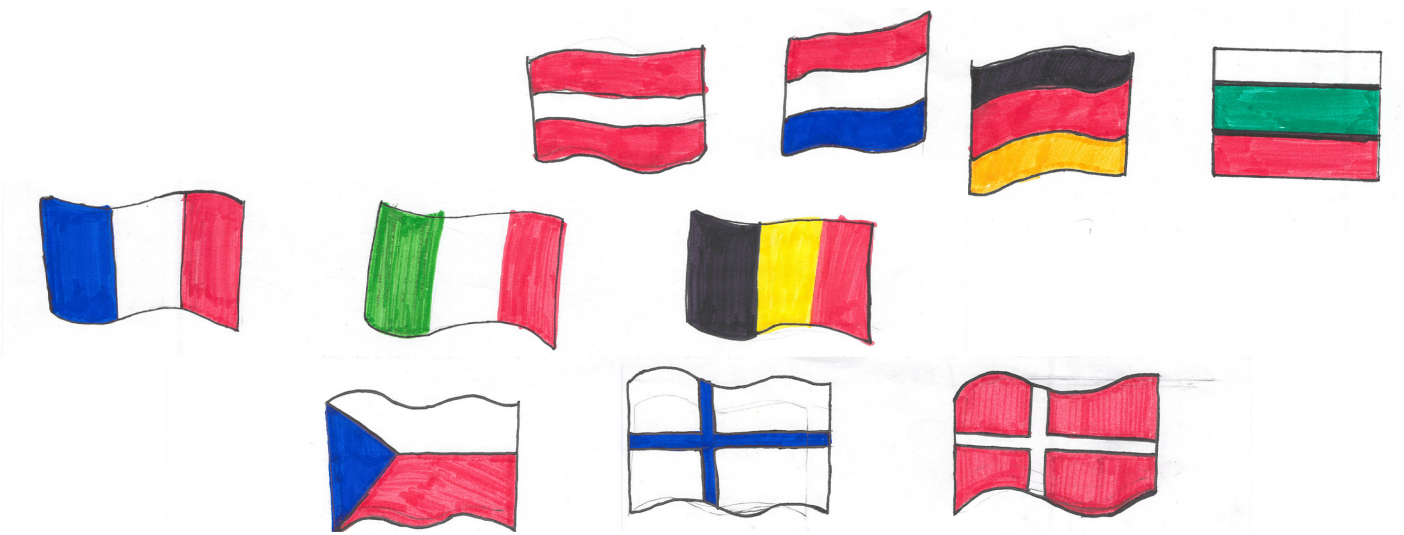
Die EU wurde 1951 gegründet, um in Europa für Frieden, Zusammenhalt und Zusammenarbeit bei Stahl und Kohle zu sorgen. Damals hieß sie noch Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Die Idee für die Gemeinschaft kam aus Frankreich von Robert Schuman. Die Länder, die die EGKS gegründet haben waren: Frankreich, Deutschland, Italien, Luxemburg, Niederlande und Belgien. 1979 wurde das Europäische Parlament zum ersten Mal von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. In Maastricht in den Niederlanden wurde 1992 die Europäische



Der Euro ist die gemeinsame Währung in der EU.

Union gegründet. Ab 1995 gab es keine Grenzkontrollen mehr zwischen einigen EU-Ländern, und Österreich trat der EU bei. 1999 wurde der Euro eingeführt. 2004 traten 10 Länder der EU bei: Estland, Malta, Zypern, Polen, Ungarn, Lettland, Litauen, Tschechien, Slowakei und Slowenien. 2020 trat das Vereinigte Königreich aus der EU aus. Die EU hat sich über die Jahre hinweg verändert. Mehr Länder sind dazugekommen. Die Währung hat sich für viele Länder

verändert – die Währung ist der Euro. In der Wirtschaft und in der Landwirtschaft wird viel zusammengearbeitet. Zum Beispiel können wir Erdbeeren aus Italien und Spanien kaufen und es muss kein Zoll an der Grenze zwischen EU-Ländern gezahlt werden. Die EU könnte sich in der Zukunft weiterhin verändern. Es könnten Länder aus- und eintreten. Das Ziel von Frieden in der EU bzw. in Europa, hat bis jetzt ganz gut geklappt.



Diese Länder (und noch mehr) sind Teil der Europäischen Union.



Das EU-Parlament

Emil S. (9), Jonathan (10), Emil G. (9), Caroline (9), Lisa (10) und Luisa (10)

Wir erklären euch wichtige Informationen über das EU-Parlament.

Das EU-Parlament hat drei Standorte: in Brüssel (Belgien), in Straßburg (Frankreich) und in Luxemburg (Luxemburg). Alle fünf Jahre gibt es EU-Wahlen in allen EU-Mitgliedsländern. Dabei wählen die Bürgerinnen und Bürger der EU ihre Vertreterinnen und Vertreter, die zu verschiedenen Parteien gehören. In Österreich darf man ab dem 16. Geburtstag mitwählen, wenn man die österreichische Staatsbürgerschaft hat. Die nächste EU-Wahl findet 2029 statt. Alle EU-Abgeordneten treffen sich einmal im Monat in Straßburg. Dazwischen treffen sich kleinere Gruppen von EU-Abgeordneten (die Gruppen nennt man Ausschüsse) auch in Brüssel. Sie beschließen mit dem Rat der EU die Regeln, die für alle in der EU gelten sollen. Diese Regeln betreffen auch uns in Österreich (z. B. sichere Qualität von Spielzeugen).



Die Bürgerinnen und Bürger der EU wählen unterschiedliche Parteien ins EU-Parlament. Dort werden gemeinsame Regeln z. B. für den Konsumentinnen- und Konsumentenschutz beschlossen.





Es gibt viele verschiedene Menschen und Meinungen in den EU-Mitgliedsländern.



Die Politikerinnen und Politiker, die uns im EU-Parlament vertreten, nennt man EU-Abgeordnete.



Im EU-Parlament dürfen die EU-Abgeordneten in einer der 24 Amtssprachen vor den anderen sprechen.

Zusammenarbeit in der EU

Simon (10), Valentin (9), Tobias (9), Liam (10), Marieke (9) und Romy (8)

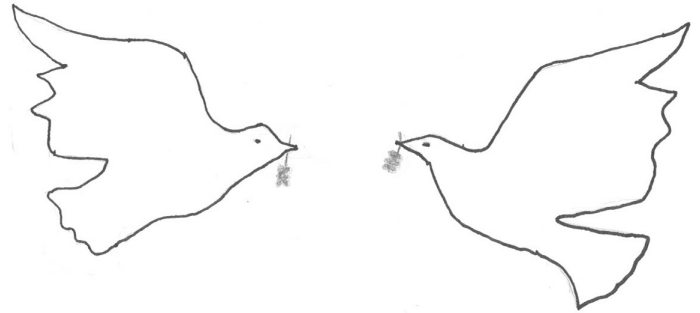


Willkommen liebe Leserinnen und Leser. Heute schreiben wir über die Zusammenarbeit in der EU. Viel Spaß!

Menschen arbeiten überall zusammen. Zum Beispiel im Krankenhaus oder bei der Feuerwehr. Ein Mensch kann nicht alles selber machen; man kann nämlich kein brennendes Haus alleine löschen oder eine schwierige Operation alleine durchführen. Zusammen kann man viel mehr schaffen und sich gegenseitig helfen. Wenn man zusammenarbeitet, dann hat man mehr Ideen. Es arbeiten nicht nur Menschen, sondern auch Länder zusammen. In der EU ist es wichtig, dass Länder zusammenarbeiten.



Einer der Kerngedanken, warum die Länder in der EU zusammenarbeiten, war und ist Frieden und Zusammenhalt. Wir finden, das ist ein großer Erfolg, weil es seither keinen Krieg mehr in der EU gab. Länder arbeiten auch wirtschaftlich zusammen. Zum Beispiel teilen sich 21 Staaten den Euro als Zahlungsmittel. Wir haben uns aber auch gedacht: es ist nicht immer einfach zusammenzuarbeiten. Man hat zum Beispiel unterschiedliche Meinungen, Ideen oder Ziele.



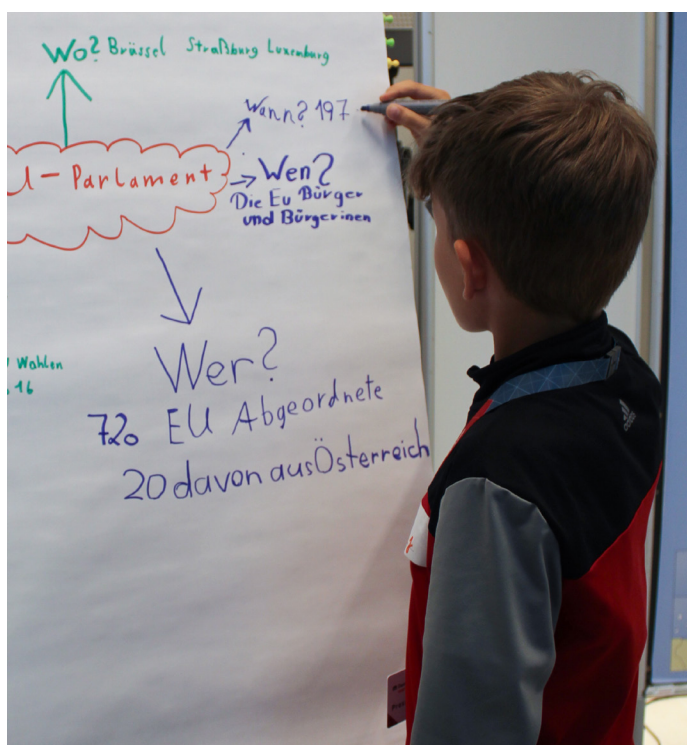
Die Mitgliedsländer der EU haben ein großes Ziel: Frieden



So viele Länder zusammenzubringen, ist deswegen nicht immer einfach. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass noch mehr Länder der EU beitreten können.



Frieden und Zusammenhalt sind das Wichtigste in der EU.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

1 MSK, VS Wieselburg,
Schulstraße 5, 3250 Wieselburg

